

Sachsen-Anhalt Bibliothekstag Sachsen-Anhalt

Der 14. Bibliothekstag des Landes Sachsen-Anhalt fand am 5. April 2017 statt. 59 Kolleginnen und Kollegen aus überwiegend Öffentlichen Bibliotheken kamen in die Stadtbibliothek Halle (Saale). Verantwortlich für die Organisation waren der Landesverband Sachsen-Anhalt im dbv und die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Halle (Saale). Der BIB-Landesgruppenvorstand war vollzählig und mit einem Informationsstand präsent.

Eingeleitet von einem Grußwort der Beigeordneten für Kultur und Sport der Stadt Halle (Saale), Judith Marquardt, die den Wert der Bibliotheken im Hinblick auf Bildung und sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft betonte, fand zunächst die Mitgliederversammlung des dbv-Landesverbandes statt. Ein interessanter TOP war unter anderem die Vorstellung des Modellprojekts »Welcome to my library – Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibo und Kita«¹, das zur interkulturellen Öffnung von Bibliotheken und Kindertagesstätten,

vor allem im ländlichen Bereich, beitragen soll.

Im Anschluss mussten sich die Teilnehmer entscheiden zwischen zwei thematischen Führungen durch die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Halle (Saale): »Medienaufstellung, Klarschriftsignatur Sachliteratur, Aussonderungskriterien« oder »Bibliothekstechnik (Selbstverbuchungs- und Rückgabautomaten, Sorter, RFID, WLAN)«.

Anregend und begeistert stellte sie zum Beispiel Veranstaltungen wie Buch-Casting, Blind Date mit Büchern oder eine Bibliothekseinführung mit Sprachkarten für Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse vor.

Gestärkt durch ein Büffet in der Mittagspause konnte man am Nachmittag drei Fachvorträgen lauschen, die in ihrer Gesamtheit zeigen, was Bibliotheken gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit leisten. Thema des Vortrages von Josephine Borth waren Bibliotheksprojekte für Kinder und Jugendliche in der Jugendmediathek 360° der Stadtbibliothek Halle (Saale). Anregend und begeistert stellte sie zum Beispiel Veranstaltungen wie Buch-Casting, Blind

Date mit Büchern oder eine Bibliothekseinführung mit Sprachkarten für Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse vor. Der zweite Vortrag »Gaming und Gamification« gab zahlreiche Impulse für den Umgang mit Spielen in Bibliotheken. Romy Topf (Stadt-, Kreis- und Gymnasialbibliothek Gardelegen) und Bianca Hochstein (Stadt- und Kreisbibliothek Salzwedel) präsentierten hoch motiviert die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Bachelor-Arbeit (FH Potsdam) und regten zur Diskussion an. Der letzte Vortrag beschäftigte sich mit der Datenübernahme von Fremdkatalogisaten in den Bibliothekskatalog Öffentlicher Bibliotheken. Andrea Kiefer (Stadtbibliothek Halle, Saale) schilderte Stand und Ausblicke.

Ein Dank geht an die Organisatoren und die engagierten Kolleginnen und Kollegen der Stadtbibliothek Halle (Saale), die der Veranstaltung einen angenehmen Rahmen gaben.

*Kathrin Todt-Wolff, ULB Halle,
BIB-Landesgruppenvorstand
Sachsen-Anhalt*

¹ <http://www.lamsa.de/themen-und-projekte/welcome-to-my-library/projektbeschreibung/>

Baden-Württemberg By cash, by transfer, by direct debit – Englisch in der Bibliothek

Oft reicht in der täglichen Bibliotheksarbeit das erlernte Schulenglisch nicht aus. Nicht nur die Verständigung mit Flüchtlingen fordert uns heraus, sondern auch Situationen mit fremdsprachigen Kunden, zum Beispiel stellt das Erläutern der Gebührenordnung in englischer Sprache eine Herausforderung dar, die unseren Adrenalinspiegel in die Höhe treibt.

Die Landesgruppe Baden-Württemberg veranstaltete in der Mediathek Lahr den Workshop »Englisch in der Bibliothek«. Die Referentin Rachel Bull, selbst Native Speaker aus Oxford, behandelte im März

einen Tag lang englische Redewendungen, die Bibliotheksbeschäftigte immer wieder benötigen. Die Methodenvielfalt der Referentin und ein sehr gut strukturiertes Seminar, bei dem auch das gemeinsame Lachen nicht fehlte, waren die ausgezeichnete Grundlage für diesen Tag. »By cash«, »by bank transfer« oder »by direct debit« – wie vermittelt man Kunden die Zahlungsmöglichkeiten in korrekter Form, wie wird die Selbstverbuchung in einfachen Worten erklärt, ohne dass es zu pantomimischen Höchstleistungen kommen muss?

Geduldig ging Rachel Bull auf alle Fragen ein. Durch die Arbeit in kleinen Gruppen stand nicht allein das Formulieren auf Englisch im Mittelpunkt, sondern auch der Informationsaustausch unter Kolleginnen und Kollegen

– vorzugsweise in der Fremdsprache. Zwei Drittel der Teilnehmenden kamen aus dem Team der Mediathek Lahr, die übrigen Lernenden kamen aus verschiedenen Bibliotheken Baden-Württembergs. Für das Lahrer Team hatte dieses Seminar neben dem Gelernten den Vorteil des gemeinsamen Erlebens, eine Förderung des Teamgeistes. Ganz gleich, ob FaMI oder bibliothekarische Fachkraft – in der Kommunikation mit Menschen aus anderen Sprachkreisen sehen wir uns alle vor die gleichen Herausforderungen gestellt. Deshalb ist diese Fortbildung auch als Inhouse-Seminar für Bibliotheken hervorragend geeignet.

*Birgit König, Mediathek Lahr,
Landesgruppenvorstand
Baden-Württemberg*